

Test
05/2016



Corporate
Cards





Mit unserem ersten Corporate Cards Test 2014 haben wir Pionierarbeit geleistet: Denn wir sind die erste Fachredaktion deutschlandweit, die sich an die Testung verschiedener Corporate Cards gewagt hat. Unser Corporate Cards Test 2016 umfasst

12 getestete und einem Vergleich unterzogene Firmenkreditkarten. Dabei handelt es sich um eine objektive Testung 12 verschiedener Corporate Cards von sieben unterschiedlichen Anbietern. Teilgenommen haben die Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH, American Express, BCD Travel, die Deutsche Bank, Diners Club und die Commerzbank. Hinzugekommen ist die Fidor Bank, deren Prepaid Corporate Card allerdings im Gesamtvergleich außer Wertung läuft, da es sich um eine Prepaid Kreditkarte handelt.

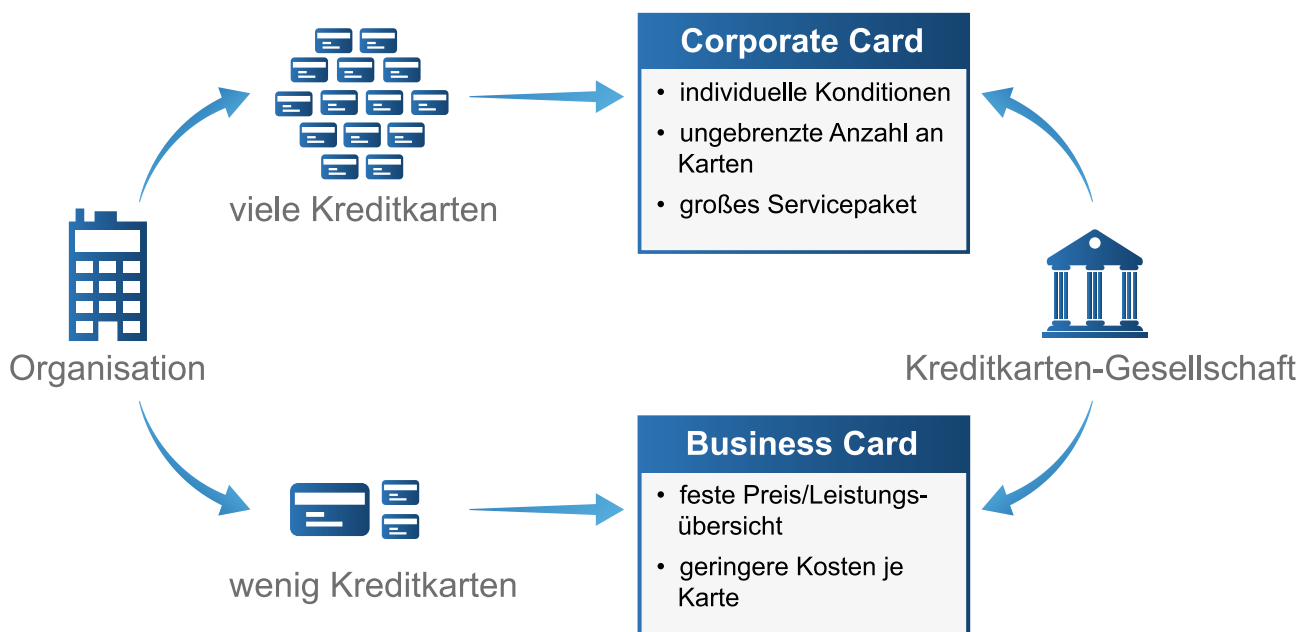
Der Corporate Cards Test richtet sich vor allem an Unternehmen und Firmen, die zur Erleichterung von Reise- und Spesenabrechnungen ihrer Mitarbeiter im eigenen Unternehmen effiziente (i. d. R. monatliche) Kostenaufstellung

erzielen möchten. Mit Corporate Cards entfallen lästige Bargeldvorschüsse und komplizierte Umsatzabrechnungen. Parallel dazu ermöglichen sie Firmen und Unternehmen eine transparente Kostenaufstellung sowie finanzielle Flexibilität für Mitarbeiter auf Dienst- und Geschäftsreisen. Da es beachtliche Unterschiede in den Ausstattungsmerkmalen zwischen den einzelnen Corporate Cards gibt, stellen wir diese im Test gegenüber und zeigen Ihnen, welche Firmenkreditkarte sich für Ihr Unternehmen am meisten eignet.

Das Besondere an diesem Test ist die aufwendige Recherche aller Konditionen der Corporate Cards. Extra ausgeschriebene Preis- und Leistungsverzeichnisse bzw. Konditionsblätter für Corporate Cards gibt es i. d. R. nicht, da es sich um Rahmenvereinbarungen zwischen Karteninhabern und Banken bzw. den kreditkartenherausgebenden Institutionen handelt. Daher gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank allen Banken und kreditkartenherausgebenden Institutionen, die uns während der Testung und Auswertung unterstützend zur Seite standen.

Was sind Corporate Cards?

Unterschied zwischen Corporate Cards und Business Cards?



Firmenkreditkarten sind i. d. R. Charge Credit Cards, bei denen alle Ausgaben einmal monatlich von einem Referenzkonto abgebucht werden. Mittlerweile bieten Banken ihren Kunden Firmenkreditkarten mit der Möglichkeit eines verlängerten zinsfreien Zahlungsziels von bis zu 58 Tagen an. Corporate Cards sind ein sinnvolles Zahlungsmittel für kleinere Firmen als auch große Unternehmen, bei denen mehrere Mitarbeiter auf geschäftlichen Reisen finanzielle Ausgaben tätigen müssen. Diese Ausgaben können anhand verschiedener Managementtools sinnvoll aufgelistet und ausgewertet werden. Eine tatsächliche Erleichterung im buchhalterischen Sinne.

Generell unterscheidet man zwischen Business Cards und Corporate Cards. Business Cards sprechen eher Einzelunternehmer, Selbstständige sowie kleine und mittlere Unternehmen an. Corporate Cards zielen hauptsächlich auf Organisationen ab, die viele Karten über ein Konto abrechnen möchten. Dazu zählen vor allem große Unternehmen, Non-Profit Organisationen und Behörden. Die wichtigsten Unterscheidungskriterien liegen in den Zusatzleistungen, die Corporate Cards bieten. Zudem sind einzelne Konditionen im Rahmen eines Corporate Cards-Vertrages individuell zwischen Antragsteller und Bank verhandelbar.

Die wahren Vorteile von Corporate Cards?

Für viele Kreditkarteninhaber, die sich für einen Corporate Cards-Vertrag entschieden haben um im eigenen Unternehmen effiziente Kostenanalysen zu erzielen, finden einen wahren Vorteil von Firmenkreditkarten im ausgefeilten Management-System zur Abrechnung aller Ausgaben. Ausgaben- und Kostenrechnungen werden digital erfasst und können per Online Banking jederzeit eingesehen werden. Die Kostenanalysen werden in bereits bestehende Software-Lösungen importiert. Beispiele für diese Software-Lösungen sind ERP-Systeme wie SAP, Oracle etc. Werden diese Analyse-Tools nicht angeboten, gibt es Anbieter, deren Software sich ebenso eignet zur Integration

in die eigenen Geschäftsprozesse um eine detaillierte und digital auswertbare Analyse zu erhalten. Die Vorteile liegen vor allem darin, dass jegliche finanzielle Ausgaben und Kosten, die während eines Geschäftsmonats getätigt und mit der Firmenkarten bezahlt werden

- transparent aufgeschlüsselt auf der monatlichen Kreditkartenrechnung zu finden sind,
- anschließend von der Bank einfach per Überweisung oder SEPA-Lastschrift von dem angegebenen Referenzkonto abgebucht werden und
- Bargeldvorschüsse für Mitarbeiter sowie einzelne Reisekostenabrechnungen Geschichte sind.



Zinsfreie verlängerte Zahlungsziele, die auch von unseren Corporate Cards-Testsiegern angeboten werden, stellen für Karteninhaber, die diese nutzen, eine Form des zinslosen Kredits dar. Dieser kann die Liquidität eines Unternehmens für einen bestimmten Zeitraum erheblich verbessern. Beispielsweise im Falle bestellter Produkte oder Waren, die durch Sie veräußert werden müssen bevor Sie diese de facto bezahlen. Im Umkehrschluss: der entsprechende Lieferant erhält bereits den Kaufbetrag und Ihr Konto wird erst sehr viel später, nach Ablauf des zinsfreien verlängerten Zahlungsziels nämlich, mit dem offenen Betrag belastet. Dann haben ja auch Sie im besten Fall Ihr Geld vom Kunden bereits erhalten.

Fast alle Anbieter von Corporate Cards bieten ihren Kunden mittlerweile attraktive und vor allem lukrative Leistungen, individuell verhandelbare Konditionen, Versicherungspakete und Bonusprogramme an. Damit umgehen

Sie zum einen den erheblichen Verwaltungsaufwand, der mit einzelnen Reisekostenabrechnungen mehrerer Mitarbeiter eines Unternehmens verbunden ist und profitieren des Weiteren von zahlreichen Bonusprogrammen, die zur Mitarbeitermotivation genutzt werden können, doch auch um gezielt Zusatzkosten zu sparen und von Sonderkonditionen zu genießen. Zwar gibt es speziell in diesem Bereich rechtliche und steuerliche Aspekte zu bedenken, die Möglichkeit jedoch als solche besteht.

Spontane Ereignisse auf Dienstreisen sind keine Seltenheit. Firmenkreditkarten geben Ihren Mitarbeitern die nötige finanzielle Beweglichkeit sowie Sicherheit um spontan reagieren zu können. Dabei sind viele Kreditkarten unter Beachtung der allgemein bekannten Sicherheitsvorkehrungen inzwischen ein sehr sicheres Zahlungsmittel im bargeldlosen Zahlverkehr.

Unsere Testsieger



Das Gesamtklassement führt auch weiterhin die **AirPlus Supreme Card der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH** an. AirPlus ist fast durchweg überzeugend und daher auch 2016 ein verdienter Sieger. Silber geht in diesem Jahr wieder an die **American Express Corpora-**

te Platinum Card. Die **Diners Club Corporate Card** komplettiert die Top 3 in der Gesamtbewertung.



Unsere Testmethoden

Das Feld der Wettwerber

Wir haben 12 verschiedene Corporate Cards von sieben Anbietern (Banken, Finanzinstitute, Kreditkartengesellschaften) in acht Kategorien unter die Lupe genommen und dabei weit über 100 Aspekte je Kreditkarte ausgewertet.

Unsere Sieger beim Corporate Cards Test 2016

Prämiert werden die ersten drei Plätze des Gesamtklassements. Zusätzlich haben wir auch die einzelnen Kategorie-Sieger ausgezeichnet.

Die maximal mögliche Punktzahl von 1.000 erreichte keine der getesteten Corporate Cards. Allerdings konnte sich der Gesamtsieger der letzten zwei Jahre durch ein rundum gelungenes Gesamtpaket von den Grundgebühren bis hin zu den Einsatzkosten bei Verwendung der Firmenkreditkarte besonders von der Konkurrenz abheben.





Redaktionstipp:

Speziell bei Corporate Cards sind sehr viele Konditionen verhandelbar und nicht stur im Regelwerk verankert. Organisationen und Unternehmen setzen unterschiedliche Prioritäten und Schwerpunkte bei ihrer Entscheidungsfindung. Das heißt im Umkehrschluss, dass unser Testsieger zwar eine gute Option, nicht unbedingt auch die beste Wahl für Ihr Unternehmen sein muss.

Wichtig oder zu vernachlässigen?

Die acht Kategorien teilen sich in viele Unterpunkte auf. Unsere Gewichtung der einzelnen Punkte basiert auf fundierten betriebswirtschaftlichen Überlegungen und den Methoden der modernen Unternehmensführung. Unsere Auswertungskriterien sind klassisch: der beste Wert erhält die meisten Punkte. Das kann beispielsweise die niedrigste Grundgebühr (dafür gibt's dann die meisten Punkte) sowie das umfassendste Versicherungspaket sein.

Wir sind unbefangen an den Test herangetreten und haben aus unserer Sicht so objektiv wie möglich beurteilt. Unser Wertungssystem gab uns den entsprechenden Rahmen vor und lässt persönlichen Eitelkeiten keinen Spielraum.

Welche Firmenkreditkarte überzeugt in welcher Kategorie?

Auf die Vergabe eines zweiten und dritten Platzes haben wir in diesem Test bewusst verzichtet durch die Mehrfachbelegung des ersten Platzes in anderen Kategorien.

Grundkosten



Testsieger in der Kategorie »Grundkosten« ist die Commerzbank mit ihrer **Commerzbank Corporate Card Classic**. Mit **88 von 100 möglichen Punkten** liegt sie allerdings nur knapp vor der **AirPlus Corporate Card** bzw. **AirPlus Travel Expense Card**, die 85,5 Punkte sammelte.

Angesichts der günstigen Gebühren eignen sie sich vor allem für junge Firmen und Unternehmen im Aufbau, die mit finanziellen Mitteln noch haushalten müssen und bei den Grundgebühren einer Kreditkarte sparen möchten. Ein Wehrmutstropfen gibt es bei der Commerzbank Corporate Card Classic allerdings: sie ist an ein Konto bei der Commerzbank gebunden. Für Commerzbank-Geschäftskunden oder solche, die es werden möchten, dürfte die erstplatzierte Firmenkarte die erste Wahl sein.

Die Firmenkreditkarte mit den höchsten Grundkosten im Vergleich ist die **American Express Corporate Platinum**

Card mit gerade einmal 40 von 100 Punkten.

Primären Einfluss in der Kategorie »Grundkosten« haben die Grundgebühren im ersten und den Folgejahren. Die Kosten für Ersatz- und Notfallkreditkarte wurden ebenso einem Vergleich unterzogen.

Limits & Einsatzentgelte



Mit **180 von insgesamt 200** möglichen Punkten in der Kategorie »Limits & Einsatzentgelte« belegt die **AirPlus Supreme Card** den ersten Platz. Und weil's so schön ist, hat sich das Unternehmen auch gleich den zweiten Platz gesichert, auf dem sich die **AirPlus Corporate Card** mit 168 Punkten niederlassen darf.

»Limits & Einsatzentgelte« spielen im Umgang mit Kreditkarten generell eine wichtige Rolle, liegen hier doch meist die wahren Kostenfallen im Verborgenen. Derartige Gebühren werden jedoch meist erst im Zuge von Dienstreisen in das (außereuropäische) Ausland wirklich spürbar. Die Höhe von Fremdwährungs-, Auslandseinsatzentgelten als auch eventuelle Gebühren für Bargeldbezug an Geldautomaten oder für bargeldlose Zahlung summieren sich



bei regelmäßigem Einsatz einer Firmenkreditkarte. Hier entstehen die eigentlichen Kosten.

Generell liegen die Auslandseinsatzentgelte und Fremdwährungsgebühren bei allen getesteten Corporate Cards Kreditkarten im akzeptablen Rahmen. Die Gebühren der American Express mit bis zu 3,7 Prozent auf Beträge übersteigen die gängigen Gebühren von 2 Prozent. Eine Begründung könnte die Akzeptanz von American Express in Deutschland sein, die natürlich geringer ist als in den USA. Karteninhaber der American Express haben zusätzlich die Möglichkeit Gebühren bei Kreditkarteneinsatz auf 2 Prozent zu senken mit der Funktion „Cash On Bank“, wobei eine direkte Belastung des Bargeldbezuges vom hinterlegten Bankkonto stattfindet. Im Test sind wir von der „Cash On Card“-Funktion ausgegangen, d. h. einer Belastung durch monatliche Kreditkartenabrechnung, da dies doch praxisnaher sein dürfte.

Zahlungsziel und Zinsen

Der 1. Platz in der Kategorie »Zahlungsziel und Zinsen« geht klar an die Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH. Die drei getesteten Karten **AirPlus Supreme Card**, **AirPlus Corporate Card** sowie **AirPlus Travel Expense Card** erreichten jeweils **90 von 100 möglichen Punkten** und damit eine fast vollständige Punktzahl.

Im letzten Jahr wurden zwei der vier ersten Plätze von der Sparkasse Düsseldorf belegt, diese fiel aufgrund der Nicht-Teilnahme im Test aus unserer diesjährigen Bewertung heraus.



Besonderer Fokus in der Kategorie »Zahlungsziel und Zinsen« liegt zum einen auf dem verlängerten zinslosen Zahlungsziel wie es im Rahmen der Nutzung von Charge Cards-Kreditkarten vereinbart werden kann, nur dass diese u. U. höhere Sollzinsen erheben für das gewährleistete Darlehen. So haben aber auch Unternehmen die Möglichkeit nach monatlicher



Rechnungsstellung ein bis zu 28 Tagen verlängertes Zahlungsziel zu nutzen, welches mit null Prozent Sollzinsen zinslos ist. Ein wirklich lukratives Angebot für Unternehmen und Firmen.

Am Rande betrachteten wir auch Guthabenzinsen. Es war fast davon auszugehen, dass in Zeiten der Niedrigzinsphase kaum mehr Zinsen auf Kreditkartenguthaben vergeben werden. Als einziges Kreditinstitut zahlt die Fidor Bank Zinsen aufs Guthaben ihrer Fidor Prepaid CorporateCard. Fairerweise ist in diesem Zusammenhang allerdings darauf hinzuweisen, dass die Aufladung weiteren Guthabens auf die Kreditkarte nur bei der Commerzbank möglich ist. Der Verfügungsrahmen kann durch Überweisung auf das Kartenkonto erweitert werden.

Sicherheit

Wie zu erwarten, wird der 1. Platz in der Kategorie »Sicherheit« auch in diesem Jahr mehrfach belegt. Mit **95 von 100 möglichen Punkten** dürfen sich vier Anbieter mit insgesamt acht Firmenkreditkarten über die höchste Auszeichnung freuen. Die Sieger dieser Kategorie sind annähernd dieselben wie im Test 2015. Sicheres bargeldloses Einkaufen und Bezahlen ist mit den ausgewählten sieben Kategorie-Siegern ohne weiteres möglich. Wir müssen aber dazusagen, dass alle Kreditkarten in unserem Corporate Cards Test 2016 über die (zumindest) notwendigen entsprechenden



Sicherheitsstandards von Kreditkarten verfügen wie Hochprägung, CVC-Code, Sicherheitschip, MasterCard SecureCode oder Verified by Visa. Auch die Sicherheit beim Online Banking haben wir ausgewertet. In Zeiten internetfähiger Mobilgeräte und Smartphones gewinnt Online Banking eine zunehmende Bedeutung, wobei in diesem Zuge aber auch eine Revolution der Sicher-





heitsstandards einhergehen sollte. Ebenso spielt die Einlagensicherung eine Rolle, diese wurde in unserem Test aber nicht bewertet, da im Rahmen der Vereinbarung zu Firmenkreditkarten selten direkte Kundeneinlagen getätigt werden bzw. die Vereinbarungen nicht mit Kreditinstituten getroffen werden, sondern vielmehr mit Kreditkartenherausgebern wie American Express oder Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH.

In der Kategorie »Sicherheit« überzeugten somit erneut die Firmenkreditkarten der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH die **AirPlus Supreme, AirPlus Corporate Card** sowie die **AirPlus Travel Expense Card** mit **95 von 100 zu erreichenden Punkten**. Zu den weiteren Kategorie-Siegern in puncto »Sicherheit« zählen alle im Corporate Card Test 2016 getesteten American Express Corporate Cards Kreditkarten: Die **American Express Corporate Platinum Card, American Express Gold Corporate Card, die American Express Corporate Green Card, die Deutsche Bank American Express Corporate Card** sowie die **BCD Travel American Express Corporate Card**. Alle Vergleichsanbieter erreichten 95 von 100 möglichen Punkten in der Kategorie »Sicherheit«. Ein starkes Ergebnis.

Versicherungen

Mit **153 von 160 Punkten** verteidigt die **Corporate Platinum Card** von **American Express** in der Kategorie »Versicherungen« ganz souverän die Erstplatzierung vom letzten Jahr. Mit dieser Punktzahl liegt das Angebot mit deutlichem Vorsprung vor der Konkurrenz.

Für Geschäftsreisende bietet ein gut geschnürtes Versicherungspaket einen essentiellen Mehrwert. Schadensfälle passieren ganz einfach und kommen vor; das liegt bei Reisenden in der Natur der Sache. Natürlich ist nicht jede

Versicherung ein unbedingtes Muss. Einige sind wichtiger, andere sind eher ein »nice to have«. Und genauso wurden die einzelnen Versicherungsleistungen von uns auch bewertet. So genießt eine Auslandskrankenversicherung in unserer

Auswertung einen höheren Stellenwert als beispielsweise die Einkaufsversicherung.

Bonusprogramme

Corporate Cards mit Bonusprogrammen sind ein nettes Bonbon für Angestellte, die im Auftrag der Geschäftsleitung die Interessen eines Unternehmens vertreten. Durch häufigen Einsatz lassen sich Bonuspunkte und Prämienmeilen sammeln, gesonderte Bereiche wie beispielsweise

VIP-Lounges an Flughäfen nutzen oder Rabatte bei teilnehmenden Partnerprogrammen einlösen. Für beide Seiten, Unternehmen und Arbeitnehmer, eine Win-Win-Situation. Mitarbeiterbindung nennt sich sowas.

Die Lorbeeren in der Kategorie »Bonus« darf **Diners Club** ernten. Mit der hauseigenen **Corporate Card** fährt das Unternehmen die volle Punktzahl ein.



Rahmenbedingungen, Empfehlungen und Haftungsvarianten

Ganz klar, ohne Rahmenbedingen kommt auch eine Corporate Card nicht aus. Schließlich wollen grundlegende Konditionen klipp und klar formuliert sein.

In unserem Test spielen die »Rahmenbedingen, Empfehlungen und Haftungsvarianten« trotzdem bloß eine Nebenrolle. Entscheidende Auswirkungen auf's Gesamtklassament hat diese Kategorie nicht.



Als einziges Angebot erhält die **AirPlus Supreme Card** die **vollen 50 Punkte**. Allerdings ist diesbezüglich zu erwähnen, dass sich diese Firmenkreditkarte kaum von den übrigen Kartenangeboten abhebt. Die restlichen AirPlus Kreditkarten

sowie alle Angebote aus dem Hause Amex sind der Erstplatzierten mit jeweils 45 Punkten dicht auf den Fersen.

Neuling in unserem diesjährigen Vergleich ist die AirPlus Travel Expense Card. Die Firmenkarte wird ausschließlich mit Privathaftung herausgegeben, hinsichtlich der Produktfeatures unterscheidet sich das Angebot allerdings nicht von seiner Schwester, der AirPlus Corporate Card.

Managementtools, Auswertungen und Abrechnungen



Kommen wir zur Königsklasse. Mit 220 von insgesamt 1.000 möglichen Punkten markiert diese Rubrik die wichtigste im Cluster.

Die Nutzung und Anbindung an entsprechende Software- und Managementlösungen machen Corporate Cards überhaupt erst interessant. Unternehmen können nachvollziehbare Informationsstrukturen schaffen und für mehr Transparenz und Sicherheit sorgen.

Abrechnungen und Auswertung der Firmenkreditkarten werden per Interface problemlos integriert. Dadurch lassen sich Auswertungen einfacher und transparenter zuordnen, was eine enorme Entlastung für die Finanzbuchhaltung bedeutet. Das Ergebnis: Kostentransparenz auf allen Ebenen. Ein Management-System ermöglicht dem Unternehmen die Zuordnung nach Mitarbeitern, Abteilungen und Projekten.

Mit **188 von 220 möglichen Punkten** geht der erste Platz an die **Diners Club Corporate Card**.

Platz 2 darf im Hause American Express aufgeteilt werden. Mit jeweils 173 Punkten geht Silber an die **Corporate Green Card, Corporate Gold Card, Corporate Platinum Card, BCD Travel Amex Corporate Card** sowie die **Deutsche Bank Amex Corporate Card**.

© 24.05.2016

www.kreditkarte.net
Ein Projekt von Franke-Media.net
Mottelerstraße 23
04155 Leipzig

Ansprechpartner:

Christina Körpert
E-Mail: christina.koerpert@franke-media.net

Tel: + 49 (0) 341 24 39 95 04

Fax: + 49 (0) 341 24 39 95 09

Anmerkungen zu unserem Vergleich

Leider konnten wir nicht alle deutschsprachigen Anbieter von Corporate Cards in unserem Test 2016 berücksichtigen. Einzelne Institute scheuten den Wettbewerb oder lehnten aus anderen Gründen eine Teilnahme ab.

An dieser Stelle noch mal ein riesiges Dankeschön an alle teilnehmenden Anbieter. Ohne die tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten wäre ein Vergleich in dieser Form nicht möglich.



Unser Fazit

Kreditkarten haben sich längst und vor allem in der Geschäftswelt etabliert. Die Optionen und Möglichkeiten für Unternehmen, Organisationen und Behörden durch Corporate Cards sind mannigfaltig.

Natürlich ist nicht jede Corporate Card identisch mit der anderen, Unterschiede sind von Herausgeber zu Herausgeber gewollt. Und doch sind die Basispakete in der Regel vergleichbar. Schließlich dienen diese Karten Unternehmen und die Rahmenbedingungen sind dementsprechend angepasst.

Warum sollte ein Unternehmen die Anschaffung einer oder mehrerer Kreditkarten in Betracht ziehen? Welche Karte ist die passende? Welche Leistungen sind sinnvoll, welche überflüssig und auf welches Paket sollte ein Unternehmen definitiv nicht verzichten?

Prämien- und Bonusprogramme sind klasse Zusatzleistungen. Doch im Vordergrund sollten die Leistungen stehen, die einem Unternehmen Effizienz, Transparenz und Sicherheit versprechen.

Mit dem Umfang steigen auch die Kosten. Das »was will« und »was braucht« ein Unternehmen muss aufgewogen und ausgewertet werden.

Wir maßen uns nicht an, einzelne Corporate Cards über andere zu stellen. Wir haben uns ein möglichst objektives Bewertungsschema ausgedacht – irgendwie müssen wir ja zu einem Ergebnis gelangen – und anhand dieses Schemas vergleichen wir die Wettbewerber untereinander.

Wer bietet die günstigste Corporate Card an?

Reduziert auf die Grundkosten, ist die Commerzbank Classic Corporate Card das günstigste Angebot unter den ChargeCards. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass diese an ein Konto bei der Commerzbank gebunden ist. Für Commerzbank-Kunden bzw. Unternehmen, die einen Bankwechsel anstreben, könnte diese eine Option sein. Für alle anderen lohnt sich ein Blick auf die nächstplatzierten AirPlus Corporate Card bzw. AirPlus Travel Expense Card. Mit überschaubaren Grundkosten und einer angemessenen Grundausstattung hinsichtlich Versicherung und

Bonus dürfte das Kartenangebot für jedes Unternehmen interessant sein.

In dieser Kategorie möchten wir es nicht versäumen, auf die Fidor CorporateCard der Fidor Bank einzugehen. Diese läuft im Gesamtvergleich außer Wertung, da es sich nicht um eine ChargeCard, sondern um eine Prepaid Kreditkarte, also eine Karte auf Guthabenbasis handelt. Da Ausgaben nur im Rahmen des verfügbaren Guthabens getätigt werden können, erhalten Firmenkunden höchste Flexibilität und maximale Transparenz. Vor allem für Geschäftskunden, die weltweit kostengünstig über Bargeld verfügen wollen, eine durchaus überlegenswerte Alternative.

Welche Firmenkreditkarte hat das attraktivste Zusatzpaket?

Für Unternehmen und Institutionen, deren besonderes Augenmerk einem umfassenden Leistungsangebot gilt (Versicherungen, Bonusprogramme, Management-Tools), ist American Express kompetenter Ansprechpartner. Mit der American Express Corporate Platinum Card erhalten Unternehmen mit hohen Ansprüchen an Service und Komfort ein anspruchsvolles Servicepaket, inklusive umfassende weltweite Reise-Versicherungen. Allerdings lässt sich Amex diesen Service auch angemessen entlohnen. Qualität hat eben ihren Preis.

Wer ist der Allrounder und Meister aller Klassen?

Die Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH hat mit der Supreme Card in diesem Jahr den Titel zum zweiten Mal souverän und überzeugend verteidigt und steht nach vier Kategorie-Siegen an der Spitze des Gesamtvergleichs.

Doch nach dem Test ist vor dem Test. Die Entscheidungen sind in fast allen Kategorien wirklich enge Entscheidungen und Nuancen geben den Ausschlag.

Die verschiedenen Modelle sprechen unterschiedliche Interessenten an. Jede Karte in sich ist stimmig und hat zu 100 Prozent ihre Daseinsberechtigung unter Beweis gestellt.

